



Energiefrühstück: Frauen in technischen Studien und ihre Berufswahl im Energie-, Forschungs- und Innovationsbereich

Veranstaltungsbericht

26. November 2020

9:30 - 11:30, Zoom



Foto: stock.adobe.com

Über die Initiative C3E International

Die Initiative "C3E International" (Clean Energy Education & Empowerment) soll Frauen in Energieberufen miteinander vernetzen und ihren Informationsaustausch und Wissenstransfer fördern. Verschiedene Maßnahmen zielen darauf ab, die Sichtbarkeit von Frauen in Energieberufen zu steigern, Frauen in Führungsrollen zu würdigen und Rollenbilder für junge Frauen aufzuzeigen, um diese für ähnliche Berufe zu inspirieren. Dazu gehören beispielsweise persönliche und digitale Vernetzungsmöglichkeiten sowie ein "C3E International Ambassador"-Programm.

C3E International ist ein Regierungsnetzwerk im Bereich Energie im Rahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) und des Clean Energy Ministerials (CEM). Weitere Infos: www.c3e-international.org.

Veranstaltungsrückblick

Am 26. November 2020 fand das erste österreichische Energiefrühstück, das in Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und in Kooperation mit der TU Wien und der Österreichischen Energieagentur (AEA) organisiert wurde, im Rahmen der Initiative mit insgesamt ca. 70 Teilnehmerinnen statt. Das erste Energiefrühstück richtete sich bewusst an die Führungspersonen der nächsten Generationen: an weibliche Studierende aus technischen Studienrichtungen. Die österreichischen C3E Botschafterinnen sowie Vertreterinnen des BMKs sowie der TU Wien sehen ihre Aufgabe darin, den Studentinnen ein Vorbild zu sein und sie zu ermutigen, ihren Weg in der Energiewirtschaft zu gehen.

Karina Knaus von der Österreichischen Energieagentur hieß die Teilnehmerinnen willkommen und moderierte die Veranstaltung. Hedda Sützl-Klein vom BMK sowie Amela Ajanovic, Dozentin am Institut für Energiesysteme und elektrische Antriebe der Technischen Universität Wien, hielten die Begrüßungsreden für das Energiefrühstück. Dabei betonten sie mit ihren Begrüßungsworten die Bedeutung von Frauen für Innovation und den Erfolg der Wende hin zu einer sauberen Energiezukunft.

Anschließend wurden die teilnehmenden Studentinnen gebeten in Form von Stichworten die Herausforderungen in ihrem Studium bzw. ihrem Karrierepfad mittels dem Onlinebefragungstool Mentimeter anzugeben. Die Ergebnisse wurden in Form einer Wordcloud gesammelt und den Teilnehmerinnen präsentiert (siehe die folgende Abbildung).



Abbildung 1: Ergebnisse der Befragung der teilnehmenden Studentinnen zu ihren wahrgenommenen Herausforderungen im Studium und ihrer Karriere

Sabine Mitter (BMK) stellte den Teilnehmerinnen die C3E International Initiative vor und präsentierte dabei die Ziele und unterschiedlichen Workstreams der Initiative. Sie berichtete dabei von den bisher umgesetzten Maßnahmen von C3E International und den bisherigen Erkenntnissen, die daraus gewonnen werden konnten.

Als nächstes präsentierte **Silvia Neumann** vom BMK die Initiative FEMtech und die FEMtech Praktika für Studentinnen als ausgewählte Maßnahmen des BMK zu Frauen in Forschung und Technologie. Die Teilnehmerinnen erhielten dadurch einen Einblick in den Hintergrund der Initiative sowie den verschiedenen Teilen bzw. Angeboten dieser Maßnahme, wie bspw. Der FEMtech-Webseite (www.femtech.at), der Expertinnendatenbank und den FEMtech Netzwerktreffen.

Brigitte Ratzer von der Abteilung für Genderkompetenz der TU Wien stellte in ihrem Beitrag die Frauenförderung an der TU Wien vor und berichtete dabei von den bisherigen Entwicklungen an der Universität in dieser Hinsicht, den zusammenhängenden Herausforderungen und den Maßnahmen, die bereits ergriffen wurden, um diesen entgegenzuwirken.

Die **vier österreichischen C3E Botschafterinnen** Cornelia Daniel, Christine Materazzi-Wagner, Elisabeth Spitzenberger und Theresia Vogel gaben anschließend Inputs aus der Praxis. In den nächsten Absätzen folgen einige Zitate der Botschafterinnen.

DI **Elisabeth Spitzenberger**, Leiterin Technisches Management der Energie AG Oberösterreich und eine der anwesenden C3E Botschafterinnen, möchte mehr Frauen zu einer Karriere in der Energiebranche motivieren, um zukünftige Herausforderungen zu meistern: "Wir brauchen die besten Teams, die wir ins Rennen schicken können, um die Herausforderungen des Umbaus des Energiesystems in den nächsten Jahren zu meistern – und diese sind divers, sowohl in Hinblick auf die Disziplinen, vor allem aber in Hinblick auf die Geschlechter!"

Auch DI Dr. **Christine Materazzi-Wagner**, Director Electricity bei der E-Control und C3E Botschafterin, sah diese Plattform als wichtigen Beitrag zu kommenden Herausforderungen: "Uns stehen durch Dekarbonisierung und Digitalisierung enorme Veränderungen bevor: Strom wird wichtiger denn je. Daher braucht es Technikerinnen, die sich für die Sache begeistern und Ihren Beitrag in der

Umgestaltung leisten wollen. Ich bin überzeugt, der niedrige Frauenanteil im Technik-/Energiesektor liegt nicht an mangelndem Talent, sondern am Mindset und unbewusstem Bias."

"Think Big - Start Small. Wir brauchen ganz viele tolle Menschen in der Energiebranche – also keine Angst vor der Kilowattstunde!", so Mag. **Cornelia Daniel**, Inhaberin des Solarunternehmens Dachgold und ebenfalls C3E Botschafterin.

DI **Theresia Vogel**, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds, will ebenfalls junge Frauen dazu animieren eine Laufbahn in der Energiebranche anzustreben und nahm als eine der C3E Botschafterinnen am Frühstück teil: "Fridays4Future zeigt: vom Schulstreik einer jungen Frau ausgehend wurde eine weltumspannende Bewegung, denn engagierte Frauen – sie bringen die Energiewende voran. In der Klimakrise ist Nichthandeln keine Option. Wir brauchen alle Kräfte und alle klugen Köpfe – Impulse setzen, Veränderung gestalten und dadurch Österreich gemeinsam verändern."

Darüber hinaus stand die Vernetzung mit den Vertreterinnen der Energiebranche im Vordergrund. Gemeinsam wurde von den Teilnehmerinnen als auch den anwesenden Expertinnen in Form von Kleingruppendiskussionen erarbeitet, mit welchen Herausforderungen Frauen im Studium bzw. ihrem Karrierepfad konfrontiert sind und welche Chancen und Lösungen hierfür vorhanden sind.

Dabei zeigte sich, dass viele junge Frauen vor allem zu Beginn ihres Studiums nach wie vor mit verschiedenen Vorurteilen konfrontiert sind und Durchhaltevermögen für viele von ihnen zu den wichtigsten Charaktereigenschaften zählt, um eine erfolgreiche Karriere in der Energiebranche einzuschlagen. Auch die ungleiche Verteilung unbezahlter Arbeit sowie die "gläserne Decke", an die viele Frauen im Laufe ihrer Karriere stoßen, zählen für viele heutzutage nach wie vor zu den größten Problemen, mit denen sie sich im Laufe ihrer Erwerbslaufbahn konfrontiert sehen. Dennoch gaben 94 % der Teilnehmerinnen an sich vorstellen zu können einen Beruf im Energie, Forschungs- oder Innovationsbereich zu ergreifen. Viele Teilnehmerinnen betonten auch, wie wichtig es ist, Coaches und Vorbilder zu nutzen. Es stelle für sie einen großen Mehrwert dar sich in direkten Kontakt mit Vertreterinnen der Energiebranche setzen zu können.

Download von Programm und Präsentationen:

https://nachhaltigwirtschaften.at/de/iea/veranstaltungen/2020/20201126-energiefruehstueck-frauen-in-technischen-studien-und-berufswahl.php